# Ausländisches.

### Brandenburg.

Fürstenberg. — Die diesjährige Volkszählung hat hier 6139 ortsanwesende Personen ergeben, nämlich 3313 männliche, 2826 weibliche.

Luckau. — Infolge von Blutvergiftung verstarb der Postsekretär Matho, der lange Zeit Stadtverordneter und zuletzt mehrere Jahre Stadtverordnetenvorsteher war und sich als solcher durch reges Interesse für die Weiterentwicklung der Stadt ausgezeichnet hat.

Spandau. — Der Fischer Schindler wollte sich nach seinem auf der Havel bei Tiefwerder vor Anker liegenden Kahn begeben. Um auf kürzerem Wege dorthin zu gelangen, verließ er den ordentlichen Weg und ging über die Uferwiesen. Hierbei gerieth er in eine sumpfige Stelle, aus der er sich nicht zu retten vermochte. Auf seine Hülferufe kamen aus den benachbarten Gärtnereien mehrere Personen hinzu; diese wagten aber nicht, sich der morastigen Stelle zu nähern, da sie gleichfalls in den weichen Erdboden einsanken. Bevor zweckmäßige Rettungsgeräthe herbeigeschafft waren, war der Unglückliche vor den Augen der umstehenden Leute immer weiter im Morast verschwunden, um darin einen jammervollen Tod zu finden.

### Provinz Ostpreußen.

Memel. — Nach zehn Jahren aus Gewissensangst selbst der Brandstiftung beschuldigt hat sich Frau Grita Kerpa aus Dortmund, früher in Tattamischken, wo sie im Jahre 1895 ihr Haus angezündet hatte, um die Versicherungssumme zu erhalten. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte die reuige Brandstifterin zu einem Jahr Zuchthaus.

Ragnit. — Das Rittergut Lesgewangminnen, 2000 Morgen groß, ist an den Polen v. Koslowski für 310,000 Mk. verkauft worden. Es ist dies das erste Gut des Kreises, das in polnische Hände übergeht.

Rastenburg. — Die Erdarbeiten zum Bau der Nebenbahn Angerburg-Rastenburg-Rössel-Bischofsdorf gehen schnell vorwärts, so daß die Eröffnung der Neubaustrecke nicht zu lange auf sich warten lassen dürfte.

### Provinz Westpreußen.

Mewe. — Der Maurer Johann Klamrowski, der seine goldene Hochzeit begehen konnte und das übliche kaiserliche Geschenk von 50 Mark erhielt, hat sich leider des Geschenks nicht lange erfreuen können, denn er ist bald darauf verstorben.

Riesenburg. — In der Zwangsversteigerung wurde der Sorgensee von der Stadt Riesenburg für 85,000 Mark erstanden.

Rosenberg. — Ein Heirathsschwindler hatte sich in der Person des Agenten Hugo Schiblowski aus Vorschloß Stuhm vor der hiesigen Strafkammer wegen Betruges zu verantworten. Er ist bereits mehrmals wegen ähnlicher Betrügereien, zuletzt mit Zuchthaus, vorbestraft. Das Gericht verurtheilte ihn zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Schwetz. — Ein Todtschlag ereignete sich in Prust. Der unverheirathete Klockzin, der Schwager des Besitzers Falk in Prust, war mit Sandfahren beschäftigt. Mit seinem Nachbarn, dem Ansiedler Rieder, lebte er schon seit längerer Zeit in Feindschaft. Als dieser, der in der Nähe pflügte, des K. ansichtig wurde, ging er zu der Sandgrube und schlug ihn mit einem Stocke tod.

### Provinz Pommern.

Naugard. — Aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß ist der Untersuchungsgefangene Müller aus Stettin, der in dem Verdachte stand, den Einbruch bei dem Werkmeister Röder verübt zu haben, entwichen.

Neustettin. — Beim Schießen drang wahrscheinlich infolge Rückschlags des Gewehres, dem Bauernsohn Böhlert zu Bahrenbusch ein Geschoß in den Kopf und hinten wieder heraus; ein Auge ist erheblich verletzt worden.

Stolp. — Der Lieutenant a. D. v. Elbe kehrte von einem Spazierritt zurück. Das im Schritt gehende Pferd wurde von Kindern mit Steinen beworfen, scheute und ging in rasender Gangart davon, kam vor dem Offizierkasino zu Fall und überschlug sich dort mit dem Reiter. Herr v. E. erlitt drei schwere Kopfverletzungen und wurde bewußtlos in seine Wohnung gebracht.

Stralsund. — Am Grabe von Schills, das sich auf dem hiesigen St. Jürgens-Kirchhof befindet, hatte am Todtensonntage der Bezirks-Krieger-Verein, wie alljährlich, einen Kranz mit Widmungsschleife niederlegen lassen.

### Provinz Posen.

Schneidemühl. — Entwichen ist aus dem Strafgefängniß in Neuruppin der Strafgefangene Johann Heyne, gebürtig aus Schneidemühl. Es gelang ihm, sich während der Außenarbeit unbemerkt zu entfernen.

Xions. — Der Fleischermeister Kallmann erhielt die telegraphische Nachricht aus Bentschen, daß sein Sohn Leo im Alter von 24 Jahren auf dem dortigen Bahnhofe von dem einfahrenden Berliner Zuge überfahren und sofort getödtet worden sei.

### Provinz Schlesien.

Maltsch. — Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich hier. Die Arbeiter der Bahnmeisterei waren mit Ausbesserungen an den Geleisen auf dem Bahnhofe beschäftigt, als der Schnellzug die Station durchfuhr. Einer der Arbeiter machte den 60 Jahre alten Vorarbeiter Kiesewetter aus Camöse darauf aufmerksam, daß der Schnellzug einfahre. Kaum hatte sich K. umgedreht, als ihn auch schon die erste Lokomotive erfaßte; er gerieth unter die Räder, wobei ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde und der Tod auf der Stelle eintrat.

Pleß. — In Neuboischow hiesigen Kreises ist die Ehefrau des Häuslers Kostka, sowie dessen beide Töchter im Alter von 18 bezw. 16 Jahren einer Kohlenoxydgasvergiftung zum Opfer gefallen. Die drei Frauen hatten vor dem Schlafengehen aus dem Ofen die glühenden Kohlen herausgenommen und in einen Topf gelegt, in den sie Wasser gossen und in der Schlafstube stehen ließen. Es entwickelten sich Kohlengase, welche die Frauen betäubten. Es gelang zwar, die Ehefrau wieder ins Leben zurückzurufen, die beiden Töchter erlagen jedoch der Vergiftung.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Rieseby. — Das Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Hufners D. Laufen brannte bis auf den Grund nieder.

Schleswig. — Der zu Kopenhagen geborene Seemann Johannes Carlsen hat sich durch einen Revolverschuß in die Schläfe tödtlich verletzt. Mißliche Lage und Lebensüberdruß werden als Grund des Selbstmordes angegeben.

Seeberg. — Ein seltenes Jubiläum feierte Gemeindevorsteher Möller in Leezen; während eines Zeitraumes von 60 Jahren hat er ununterbrochen das Amt eines Gemeindevorstehers in Leezen bekleidet. Seitens der Gemeinde wurden ihm viele Ehrungen zu Theil.

Tönning. — Zum Rathmann wurde Holzhändler H. Thoms mit 224 Stimmen wiedergewählt. Kaufmann Westensee, für den auch die Sozialdemokraten eintraten, erhielt 186 Stimmen.

Tondern. — Die Apotheke in Niebüll beging die Feier des 100jährigen Bestehens. Sämmtliche Privilegien und Bestätigungsurkunden befinden sich noch im Besitze des jetzigen siebenten Inhabers, des Apothekers Hansen.

### Provinz Sachsen und Thüringen.

Querfurt. — Der altrenommirte Gasthof zum „Goldenen Stern" am Markte hier ist um 85,000 Mark an den bisherigen Hotelier Winzer in Apolda verkauft worden. Ein Herr Gehe aus Rudrsdorf hat die Restauration und Bierbrauerei von A. Rensch hier am Marktplatz für 40,000 Mark gekauft.

Rabatz. — Der Landwirth Karl Schulze, der bei Großkugel vom Wagen stürzte, ist in der Klinik zu Halle seinen Verletzungen erlegen.

Rothenberga. — Der durch den Kirchenpatron unserer Gemeinde, Herrn Lieutenant Freiherrn von Werthern auf Bachra ernannte Pfarrer Diete wurde feierlich in sein Amt eingeführt.

Salzwedel. — Vor Kurzem wurde das Wohnhaus des Bahnwärters H. Busse durch Feuer vollständig zerstört. Während der Löscharbeiten ereignete sich ein Unglücksfall. Als der Arbeiter Lüttkemüller die Hausthür ausheben wollte, stürzte die Bodendecke ein und begrub ihn unter sich. Der Bedauernswerthe konnte aus seiner gefährlichen Lage befreit und so vor dem Verbrennen gerettet werden.

Sangerhausen. — Vor Kurzem wurde zwischen Riestedt und Sangerhausen der Streckenwärter Wagner aus Riestedt von einem Zuge überfahrenund sofort getödtet. Der bedauerliche Unfall ist jedenfalls durch den Nebel verursacht.

Schmalkalden. — Anscheinend im Fieberwahn stürzte sich der 42jährige Postschaffner Lind aus dem Fenster seiner im zweiten Stock gelegenen Wohnung. Er wurde noch lebend aufgefunden, starb aber bald darauf.

### Rheinland und Westphalen.

Essen. — Der Bankier Brandstätter, Inhaber der Bankfirma Brandstätter und Co., wurde wegen Unregelmäßigkeiten verhaftet. Brandstätter war Vorstandsmitglied der Gewerkschaft Hattorf, von der sich zahlreiche Doppelkluxe in Umlauf befinden.

Hamm. — Statt der Branntweinflasche, aus der er vor Antritt seines Botenganges eine „Magenstärkung" zu sich nehmen wollte, ergriff der Zeitungsbote Geisthoff eine Flasche mit Salzsäure und nahm daraus einen tüchtigen Schluck. Unter schrecklichen Schmerzen starb er noch am gleichen Abend.

Minden. — Vor Kurzem wurde in der Nähe von Oeynhausen der Streckenarbeiter Heinrich Büsching aus Holzhausen von einem Zuge überfahren und getödtet.

Münster. — In der Bocholter Spinnerei und Weberei S. A. Weyl und Sohn brach Feuer aus. Die Passiererei und Spulerei wurden vollständig eingeäschert. Der Schaden ist beträchtlich.

Oeynhausen. — Ein Großfeuer zerstörte die Tischlerei der Baufirma Gebrüder Kilemöller in der Nähe des Südbahnhofes. Die gesammten Maschinen sind vernichtet.

Sterkrade. — Der 47 Jahre alte Berginvalide Louis Horstmann in der Weiherhaide hier, Kiebitzstraße, beging Selbstmord, in dem er sich die Pulsader öffnete und verblutete. Man vermuthet, daß er die That in einem Anfalle von Schwermuth ausgeführt hat.

### Provinz Hannover und Braunschweig.

Eschede. — Der Stationsverwalter Heinrich Isensee hierselbst erhielt eine Belohnung, weil durch seine besondere Aufmerksamkeit und Umsicht eine drohende Betriebsgefahr rechtzeitig beseitigt wurde.

Gifhorn. — Ein bedauerlicher Unfall stieß dem Architekten Christian Schüler in Gamsen zu. Er fuhr mit seinem zweiräderigen Wagen bei Triangel gegen einen Baum, so daß ein Rad abgebrochen wurde und Herr Schüler selbst mit großer Wucht gegen den Baum flog. Er zog sich schwere innere Verletzungen zu und liegt bedenklich darnieder.

Göttingen. — Der wegen Todtschlags vom Schwurgericht zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilte Landwirthssohn Lohrengel aus Wulften wurde nach dem Zuchthause in Wehlheiden bei Cassel abgeführt. Lohrengel soll jetzt ein Geständniß seiner Schuld abgelegt haben.

Groß-Lobke. — Der Dachdeckermeister Fr. Grundstedt feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar befindet sich körperlich und geistig noch recht frisch.

Hameln. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Stock'schen Neubau an der Gertrudenstraße. Der dortselbst beschäftigte Arbeiter Ludwig stürzte aus der dritten Etage ab, wobei er einen komplizirten Oberschenkelbruch und Verletzungen an der Schulter und am Kopf erlitt.

Hildesheim. — Wegen gemeinschaftlichem schweren Einbruchsdiebstahl wurden der Arbeiter Gustav Weinrich und der Maurer Erich Pickert aus Gifhorn zu je sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Misburg. — Vor Kurzem brach auf der Hanover'schen Eisengießerei ein Feuer aus, welches mehrere Schuppen einäscherte.

### Provinz Hessen.

Aus der Rabenau. — In einem Langsteinbruche bei Nordeck stürzte der 25 Jahre alte Steinbruchsarbeiter Gotthard Pfaff von dort eigne 16 Meter hohe Felswand herunter. Man trug den Schwerverletzten in seine Wohnung, wo der junge Mann gestorben ist.

Sipperhausen. — An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Siemon wurde der Landwirth Georg Jungmann dahier gewählt und bestätigt.

Bacha. — Unser Mitbürger Susmann Katz feierte mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch großer Rüstigkeit.

Volkmarsen. — Vor Kurzem wurde hier bei dem Fruchthändler Hüneberg ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der Thäter ist der Arbeiter K. Teppe von hier.

Wanfried. — Unter dem Verdacht der Thäterschaft an dem in Grebendorf vorgekommenen Brande ist der Dienstknecht Kothe auf Anordnung des Untersuchungsrichters verhaftet worden.

### Großherzogthum Hessen.

Worms. — Der in der Hermann Str. No. 30 wohnenden 77 Jahre alten Wittwe Kirchner fiel beim Anzünden einer Stearinkerze diese um, wodurch ihre Kleider in Brand geriethen. Im Nu hatte sich das Feuer über den ganzen Körper verbeitet, wobei die Frau sehr schwere Brandwunden erlitt, so daß sie in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

### Mecklenburg.

Stavenhagen. — Das frühere Erbpächter, jetzt Rentner Wolter'sche Ehepaar in Gülzow feierte im Kreise seiner Familie das Fest der goldenen Hochzeit.

Tessin. — Der hiesige Steueraufseher Heitmann trat, nachdem er sein 50jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat, auf seinen Antrag in den Ruhestand.

### Oldenburg.

Petersfehn. — Der Landmann Gerhard Sanders hier verkaufte seine der Schule gegenüber belegene Besitzung, bestehend aus Wohnhaus nebst 60 Scheffelsaat Land an Herrn Tischlermeister Hinrichs hier. Der Kaufpreis beträgt 5000 Mark.

Varel. — Herr Postdirektor Goldenstädt, der langjährige Vorsteher des kaiserlichen Postamts in Varel, ist zum 1 Februar d. J. nach Soest versetzt worden.

### Königreich Sachsen.

Frankenberg. — Der Direktor an der Realschule zu Frankenberg, Herr Professor Dr. Schmerler ist an die Realschule mit Pogymnasium nach Pirna berufen worden. Sein Amtsantritt erfolgt Anfang April nächsten Jahres.

Großschönau. — Der städtische Förster Herr Otto Müller in Großschönau feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum als städtischer Beamter und wurde aus diesem Anlaß vom Stadtrathe durch ein Glückwunschschreiben und einen Ehrentrunk erfreut.

Hubertusburg. — Der Kassenverwalter der hiesigen Landesanstalt, Herr Sekretär Meuche, beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Kamenz. — Der Vorsteherin der Kleinkinderbewahranstalt zu Kamenz, Frau Anna verw. Kästner geb. Näumann ist die Carola-Medaille in Silber verliehen worden.

Leipzig. — Dem Aufwärter bei der Oberrechnungskammer Walter ist das Albrechtskreuz und dem Oberbriefträger Ritter in Leipzig das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Moritzburg. — Dem seitherigen Verwalter des Forstbezirks Moritzburg ist die Verwaltung des Forstbezirks Grillenburg mit dem Wohnsitze in Freiburg übertragen worden.

Walthersdorf. — Hier ist die Scheune des Gutsbesitzers R. Groß sammt Erntevorräthen niedergebrannt. Unter dem Brandschutt wurde der verkohlte Leichnam des Besitzers aufgefunden. Er hat die Scheune selbst in Brand gesteckt und sich darin erhängt.

### Königreich Bayern

Niederlauer. — Im Anwesen des Schmiedemeisters Michael Wolf entstand ein Brand, der so rasch um sich griff, daß Wolf, ein 85jähriger Greis, in den Flammen umkam.

Nürnberg. — Bei der Wahl eines zweiten Bürgermeisters wurde Herr Bürgermeister v. Jäger wiedergewählt.

Nach nur viertägigem Kranksein ist der Stationsvorstand der Bahnstation Erlangen Oberinspektor Georg Ludwig im Alter von 62 Jahren an der Lungenentzündung verschieden.

Tölz. — Das Hofgut Sauersberg, das sich durch seine herrliche Lage auszeichnet, ging aus dem Besitze des Herrn v. Giovanelli, k. k. österreichischen Oberleutnants a. D., in den des Herrn Kommerzienraths Karl Sonnermann in München über.

Wunsiedel. — Die hiesige Farbenfabrik Buchow ist abgebrannt.

Würzburg. — Der Assistent der Nahrungsmittelkommission und Kellerkontrolleur Mebold wurde in seinem Bette vergiftet aufgefunden. Vermuthlich liegt Selbstmord vor.

Vor Kurzem erschoß sich der beim Bankhause Sigmund Edenfeld seit 26 Jahren angestellte Prokurist Kübler, ein Mann, der in weiten Kreisen bekannt und beliebt war. Geschäftlich soll Alles in Ordnung sein.

Der vor einiger Zeit beim zweiten Trainbataillon dahier eingerückte Rekrut Lorenz Engelhardt aus Filchenbach (Mittelfranken) entfernte sich von seiner Abtheilung und ertränkte sich im Main. Seine Leiche wurde später geborgen.

### Rheinpfalz.

Ludwigshafen. — Der ungetreue Bureaudiener Hahn der Firma Dr. Raschig, der mit 3000 Mark flüchtig ging, ist in Luxemburg verhaftet worden.

Der 24 Jahre alte Eduard Stürtz, welcher bei der Wittwe Bischof 1470 M. gestohlen hat, wurde in Neapel verhaftet.

Von der Gendarmerie wurde der Tagner Namens Josef Fink, der ein Sittlichkeitsverbrechen an einem 13jährigen Mädchen begangen hat, festgenommen.

Pirmasens. — Von einem Neubau stürzte der Maurer Jakob Veith von Battweiler so unglücklich ab, daß er an den erhaltenen Verletzungen starb.

### Königreich Würtemberg.

Schlierbach. — Es entstand im Hause des Fuhrmanns Jak. Kern hier Feuer. Das Feuer griff auch auf das Anwesen des G. Haubensack über. Beide Gebäude, sowie eine Scheuer wurden ein Raub der Flammen.

Sulzbach. — Der Hilfswärter Adam Kircher von hier, der in seiner Scheuer abgestürzt ist, ist an den Folgen der erlittenen Gehirnerschütterung mit Schädelbruch gestorben.

Tettnang. — Hier ging die Wirthschaft zur „Frohen Aussicht", Besitzer Mägerle, um 67,000 M. an eine Firma Moos aus Zürich über.

Unterbalbach. — Der Löwenwirth Klinger hier stürzte beim Fußputzen in die Balbach und ertrank.

Urach. — Der Zimmermeister A. Jecht, der vor einigen Tagen vom 2. Stock eines Neubaues abstürzte, ist nunmehr seinen Verletzungen erlegen.

Waldsee. — Der zur Besitzung der Fürsten von Waldburg-Zeil-Tranchburg gehörige Attenhof bei Schloß Zeil wurde muthwilligerweise in Brand gesteckt und brannte vollständig nieder.

### Großherzogthum Baden.

Rielasingen. — Durch Feuer zerstört wurde das Oekonomiegebäude der Wittwe Meier. Der Schaden beläuft sich auf etwa 10,000 Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Das Feuer wurde durch einen Knaben verursacht, der mit Streichhölzern spielte.

Schachen. — Hier brannte das Anwesen von Karl Dietsche „Zum Adler" nieder.

Steinen. — In der Spinnerei gerieth der 15 Jahre alte italienische Arbeiter Cherubini Botti mit dem Kopfe zwischen die Plattform eines mechanischen Aufzuges und die Saaldecke. Der Tod trat sofort ein.

Stetten. — Vor Kurzem wurde das Anwesen des Landwirthes Futterer durch Feuer zerstört.

Stockach. — Die Eheleute Franz Fecht und Agnes Fecht, geb. Lohr, feirten das Fest der goldenen Hochzeit.

Sumpfrohren. — Kürzlich fiel die 59jährige Ehefrau des Landwirths Franz Schmid vom Heustall, wo sie gefundene Eier holen wollte, herunter und brach das Genick, wodurch der Tod sofort eintrat.

Villingen. — Das bekannte Burghotel in Kirnach ist um 310,000 Mark an die Herren Gebrüder L. und A. Kienast aus Hochstetten bei Haslach übergegangen.

### Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. — Der Kunstzeichner Schiffer, der die werthvollen Münzen aus der Sammlung der Industriellen Gesellschaft gestohlen hat, soll schon seit längerer Zeit als nicht normal gelten. Er wird deshalb auch zunächst der psychiatrischen Klinik zur Beobachtung überwiesen werden.

### Freie Städte.

Der aus See zurückgekehrte Logger „Woge" hat leider den Verlust eines Menschenlebens zu beklagen, indem der Matrose Ernst Blanke aus Niedermöhren durch eine Sturzsee über Bord geschlagen wurde und bedauerlicherweise nicht gerettet werden konnte.

Lübeck. — Mit Rücksicht auf die hohen Lebensmittelpreise hat die Direktion der Eutin-Lübecker Eisenbahngesellschaft ihren sämmtlichen Angestellten und Arbeitern eine einmalige Theuerungszulage gewährt und damit schon jetzt eine unerwartete Weihnachtsfreude bereitet.

Der Senat verlieh dem im niedersächsischen Sängerbunde allbekannten Dirigenten Bonnichsen anläßlich seines 50jährigen Jubiläums als Dirigent der Liedertafel des Gewerkvereins einen kostbaren Münzenbecher mit einem ehrenvollen Schreiben.

Hier starb der durch seine Schriften in Bremer Mundart bekannte Schriftsteller Philipp Kniest im Alter von 75 Jahren. Kniest war vor längeren Jahren von Bremen hierher übergesiedelt.

In der Willhöft'schen Fabrik erstickten die beiden Arbeiter Prahl und Ruge beim Reinigen eines großen Behälters mit Schwefelsäure.

### Luxemburg.

Luxemburg. — Das am äußeren Ring gelegene Wohnhaus mit Garten zwischen den Häusern Breisch und Biermann, welches durch den Kurator der Faillite Meyers zur Versteigerung kam, wurde dem Steinkohlenbendirektor Dupont zum Preise von 18,000 Fr. mit 10 Prozent Aufschlag zugestanden.

Ein am Petrußboulevard zwischen den Eigenthümern Müller und Grob gelegenes Haus des Fräulein Philippart wurde für 25,000 Fr. an P. A. aus Luxemburg verkauft.

### Oesterreich-Ungarn.

Budapest. — In Sovarad hat sich der 85jährige Gutsbesitzer Johann Gagyi, der im Jahre 1848 als Honvedhauptmann gekämpft hat, erhängt. In einem von ihm hinterlassenen Schreiben heißt es, er sehe, daß das Land vor dem Absolutismus stehe. Er sei schon alt und wolle nicht ähnliche Zeiten noch einmal mitmachen wie er sie unter dem Bach'schen System erleben mußte, deshalb nehme er sich das Leben.

Chropin. — Unlängst wurde die Leiche des 24jährigen Häuslersohnes Franz Hevianet unweit von hier aus dem Beischwaflusse gezogen. Hevianet, der ein passionirter Fischer war, dürfte, während er fischte, in einem Anfalle von Epilepsie ins Wasser gestürzt sein und so den Tod gefunden haben.

Prag. — Der Direktor der Stadtbuchhaltung Franz Fleissig feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß war er Gegenstand ehrender Kundgebungen seitens der Beamtenschaft der verschiedenen Dienstkategorien.

Ober-Zukau. — Dieser Tage beging der hiesige Schulleiter Johann Sliwka mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit und zugleich den Abschluß seiner 25jährigen Lehramtsthätigkeit in der hiesigen Gemeinde.

Olmütz. — Vor einiger Zeit begingen der hiesige Kaufmann Leopold Kulka und dessen Gattin Florentine, geborene Mayer, das Fest der silbernen Hochzeit.

Znaim. — Vor einiger Zeit ist im nahen Leskatal ein gewisser Stagl aus Selletitz erhängt aufgefunden worden.

### Schweiz.

Herrisnau. — Frau Marie Zähner, Wittwe eines der größten Stickereiindustriellen welche vor Kurzem starb, testirte für öffentliche und wohlthätige Zwecke 69,000 Frs., davon den Gemeinden Hundwill und Schwellbrunn je 10,000 und der hiesigen Gemeinde 40,000 Frs.

Rothenbrunnen. — Hier sind bei heftigem Föhnwind 11 Firsten (Häuser und Ställe niedergebrannt. Die Gemeinde zählte im Ganzen 17 Häuser.

Vallon. — Vor Kurzem fand man in ihrer Wohnung die ermordete Frau Wittwe Maria Bäschler, 70 Jahre alt. Der Mörder hat seinem Opfer ein Sparkassenbuch im Betrage von 5000 Frs. geraubt.

### John Burns als Minister.

London, 12. Dez. Der Montag, so erzählen englische Blätter, war ein ereignißvoller Tag für die bescheidene Straße in Battersea, in der John Burns wohnt. Bereits in den ersten Stunden nach Eröffnung des telegraphischen Verkehrs herrschte reges Leben dort. Ein Telegraphenbote folgte dem anderen. Sie alle hatten Telegramme zu überbringen, deren Sender nicht die Kosten gespart hatten, den einfachen Mr. John Burns auf der Adresse als den "Right Honourable" John Burns M. P." zu bezeichnen. Den Telegraphen-Boys, die Hunderte verartiger Glückwunschtelegramme überbrachten, folgten Besucher ohne Zahl. Sie fanden aber diesmal den stets zum Empfang bereiten Freund nicht zu Hause. Jedenfalls war er, wie Frau Burns versicherte, nicht zu sprechen. Sie hält sich kein Mädchen, um die Thüre zu öffnen, und war an diesem Tage beständig selbst an der Hausthüre. Der „Right Honourable" John Burns saß währenddessen, wie ein Eingeweihter versichert, in Hemdsärmeln an seinem Arbeitstisch, las die eingegangenen Briefe und die Zeitungen durch und stand, nachdem er diese Arbeit verrichtet hatte, auf, zog seine blaue Jacke an, setzte sich seinen Filzhut auf, gab seiner Frau einen Kuß und sagte: „Ich muß jetzt zum König. Heute Abend kannst Du mich nicht vor Mitternacht erwarten, denn ich muß mit dem Premierminister essen." Battersea selbst befand sich den ganzen Tag hindurch in einem Zustande merkwürdiger Aufregung. Es fehlte nicht an Leuten, die über die Erhebung eines Mannes aus ihrem eigenen Stande ernstlich den Kopf schüttelten und nichts, oder viel meinend „well, well" sagten. Die Majorität der Bevölkerung des genannten Stadttheils war jedoch begeistert und es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß an diesem Tage nicht nur die Arbeitslosen in Battersea feierten. Die Frage, die in den Wirthshäusern Batterseas am eifrigsten erörtert wurde, war die, was John Burns mit den überflüssigen 1500 Pfund Sterling machen werde, da er doch persönlich erklärt habe, keines Mannes Arbeit sei mehr als 500 Pfd. St. jährlich werth.

Die Arbeitslosen hielten eine Versammlung ab, bei der der Sozialdemokrat Williams erklärte, er wolle, ehe er John Burns verurtheile, abwarten, was dieser thue. Er sagte: „Es wird komisch sein, wenn ich bei der beabsichtigten Demonstration am Mittwoch Herrn Burns als Delegirter aufzusuchen habe, einen Mann, mit dem ich Jahre lang Schulter an Schulter arbeitete. Ich hoffe, daß er nicht, wie andere Leute, die Hintertreppe hinunterflüchtet. Im Jahre 1884 sagte Herr Burns zu Euch Arbeitern: Die Leute erzählen Euch, Trunk und Verschwendung sei Schuld an Euren Schwierigkeiten. Sie lügen. Die Schwierigkeit liegt daran, daß die Mittel und Werkzeuge der Produktion in Händen einer Volksklasse sind, die sie für sich selbst ausnutzen. Sie sagen Euch, der Trunk sei daran schuld, daß Ihr arbeitslos seid. Hier, seht mich, ich bin ein anerkannt gewandter Maschinenbauer. Ich bin durchaus Abstinenzler. Ich bin mehr Vegetarier als mir lieb ist, ich rauche nicht. Trotzdem bin ich seit 4 oder 5 Monaten arbeitslos und habe hier, wie ich vor Euch stehe, seit 24 Stunden nichts gegessen. Wenn es mir so geht, was sollen dann die Leute machen, die nicht meine Fähigkeiten besitzen und die große Familien haben? — Williams fügte hinzu: „Ich hoffe, mein alter Kamerad wird sich dieser Rede entsinnen; jedenfalls werde ich ihn daran erinnern. Ich hasse ihn nicht und warte ab, welchen Gebrauch er von seiner augenblicklichen Stellung machen wird, um den Arbeitslosen zu helfen." — Auf der Eisenbahnstation Waterloo kam es zwischen 6 und 7 Uhr Abends nahezu zu einer ernsten Prügelei zwischen denjenigen, die sich über die Beförderung von John Burns freuen, und denjenigen, die diese verurtheilen. Der Nebel verhinderte den Zugverkehr und infolgedessen hatten sich auf der Vorortstation etwa 2000 Personen angesammelt. Ein Bewunderer von Burns stieg auf eine Kiste und erklärte begeistert, daß John Burns, trotz aller Verleumdungen, lediglich, um dem Arbeiterstande zu helfen, in das Ministerium eingetreten sei. Als er ein Hoch auf seinen Freund ausbrachte, entstand ein Tumult. Ein Theil der Versammelten leistete der Aufforderung Folge, ein anderer Theil zischte. Ein Theil rief: „Guter, alter John!", der andere „Er ist ein Verräther!" Die Anhänger antworteten: „Burns for ever". Das Eisenbahnpersonal war nicht im Stande, die Menschenmenge auseinanderzutreiben und eine Stunde lang war die Station die Halle, in der die Vorzüge des neuen Ministers eifrigst und „schlagend" beleuchtet wurden.

---

Ein Mann hat aus London ein Ei mitgebracht, das vor 400 Jahren von einem ausgestorbenen Vogel auf Madagaskar gelegt wurde. Hoffentlich kommt es nicht in den Handel, sonst ist man in größter Verlegenheit darüber, ob es unter die „fresh" oder „strictly fresh eggs" einzureihen ist.

* * *

Der Geizige braucht viel Geld, um mit wirklichem Genuß den Genüssen des Lebens zu entsagen.